

**Sonntag Quasimodogeniti – JA, ABER nicht nur sauber, sondern rein  
Gemeinsam Gottesdienst für Zuhause**

**Lied:** EG 115,1-3 Jesus lebt mit ihm auch ich

**Votum**

„Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

In dieser Gewissheit feiern wir Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. AMEN

**Psalm 116**

1 Ich liebe den HERRN, denn er hört mich,  
wenn ich zu ihm um Hilfe schreie.

2 Er hat ein offenes Ohr für mich;  
darum bete ich zu ihm, solange ich lebe.

3 Ich war gefangen in den Fesseln des Todes,  
die Schrecken der Totenwelt griffen nach mir,  
Angst und Verzweiflung quälten mich.

4 Da schrie ich zu ihm:  
»HERR, rette mein Leben!«

5 Der HERR ist gütig und gerecht,  
voll Erbarmen ist unser Gott.

6 Der HERR schützt alle,  
die sich nicht helfen können.

Ich war schwach und er hat mir geholfen.

7 Nun kann ich wieder zur Ruhe kommen,  
denn der HERR ist gut zu mir gewesen.

8 HERR, du hast mich gerettet vom drohenden Tod,  
du hast meine Tränen versiegen lassen  
und meine Füße zurückgehalten vor dem Abgrund.

9 Ich darf in der Welt der Lebenden bleiben  
und in deiner Nähe weiterleben.

10 Ich habe dem HERRN vertraut,  
auch als ich klagte:

»Ich liege ganz am Boden!«

11 In meiner Ratlosigkeit sagte ich:

»Auf keinen Menschen ist Verlass!«

12 Wie kann ich dem HERRN vergelten,  
was er für mich getan hat?

13 Ich will ihn vor der Gemeinde rühmen  
und den Becher der Rettung erheben, um ihm zu danken.

14 Was ich ihm versprochen habe, löse ich ein  
in Gegenwart seines ganzen Volkes.

15 Der HERR lässt die Seinen nicht untergehen,  
dafür ist ihm ihr Leben zu wertvoll.

16 HERR, ich gehöre dir mit Leib und Leben;  
darum hast du mich vom Tod befreit.

17 Ich bringe dir ein Dankopfer und bekenne vor allen,  
dass du zu deinem Namen\* stehst und hilfst.

18 Was ich dem HERRN versprochen habe,  
das löse ich ein in Gegenwart seines ganzen Volkes,

19 in den Vorhöfen seines Tempels,  
mitten in dir, Jerusalem!

Preist den HERRN – Halleluja!

### **Lesung für den Sonntag Quasimodogeniti - Gott gibt Kraft zum Durchhalten**

Auch nach einem Jahr der Pandemie brauchen wir Worte, die uns zum Durchhalten ermutigen.

Mitten in dem, was uns ganz persönlich belastet, Sorgen macht, den Boden unter den Füßen wegzieht, brauchen wir Worte, die unser Vertrauen stärken, dass Gott sich kümmert und uns beisteht.

Mitten in dem, was uns umgibt, tut es gut zu wissen: Gott kennt uns und hält unser Leben in seiner Hand. Hören wir Worte aus Jesaja 40:

6 Seht doch nur in die Höhe! Wer hat die Sterne da oben geschaffen? Er lässt sie alle aufmarschieren, das ganze unermessliche Heer. Jeden Stern ruft er einzeln mit Namen, und keiner bleibt fern, wenn er, der Mächtige und Gewaltige, ruft.

27 Ihr Leute von Israel, ihr Nachkommen Jakobs, warum klagt ihr: »Der HERR kümmert sich nicht um uns; unser Gott lässt es zu, dass uns Unrecht geschieht«?

28 Habt ihr denn nicht gehört? Habt ihr nicht begriffen? Der HERR ist Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, seine Macht reicht über die ganze Erde; er hat sie geschaffen! Er wird nicht müde, seine Kraft lässt nicht nach; seine Weisheit ist tief und unerschöpflich.

29 Er gibt den Müden Kraft und die Schwachen macht er stark.

30 Selbst junge Leute werden kraftlos, die Stärksten erlahmen.

31 Aber alle, die auf den HERRN vertrauen, bekommen immer wieder neue Kraft, es wachsen ihnen Flügel wie dem Adler. Sie gehen und werden nicht müde, sie laufen und brechen nicht zusammen.

### **Lesung aus 1. Petrus 1, 3-9**

Gerade in Zeiten, in denen wir durchhalten müssen. Gerade dann, wenn es schwer ist, nach vorne zu sehen, spricht die Bibel von einer Hoffnung auf eine herrliche Zukunft. Diese darf uns tragen.

3 Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus! In seinem großen Erbarmen hat er uns neu geboren und mit einer lebendigen Hoffnung erfüllt. Diese Hoffnung gründet sich darauf, dass Jesus Christus vom Tod auferstanden ist.

4 Sie richtet sich auf das neue Leben, das Gott schon jetzt im Himmel für euch bereithält als einen Besitz, der niemals vergeht oder verdirbt oder aufgezehrt wird.

5 Wenn ihr Gott fest vertraut, wird er euch durch seine Macht bewahren, sodass ihr die volle Rettung erlangt, die am Ende der Zeit offenbar wird.

6 Deshalb seid ihr voll Freude, auch wenn ihr jetzt – wenn Gott es so will – für kurze Zeit leiden müsst und auf die verschiedensten Proben gestellt werdet.

7 Das geschieht nur, damit euer Glaube sich bewähren kann, als festes Vertrauen auf das, was Gott euch geschenkt und noch versprochen hat. Wie das vergängliche Gold im Feuer auf seine Echtheit geprüft wird, so wird euer Glaube, der viel kostbarer ist als Gold, im Feuer des Leidens geprüft. Wenn er sich als echt erweist, wird Gott euch mit Ehre und Herrlichkeit belohnen an dem Tag, an dem Jesus Christus sich in seiner Herrlichkeit offenbart.

8 Ihn liebt ihr, obwohl ihr ihn nie gesehen habt. Auf ihn setzt ihr euer Vertrauen, obwohl ihr ihn jetzt noch nicht sehen könnt. Und darum jubelt ihr mit unaussprechlicher und herrlicher Freude.

9 Denn ihr wisst, dass euer Vertrauen, euer Glaube, euch die endgültige Rettung bringen wird.

**Lied EG 117 Der schöne Ostertag**

**Impuls - JA,... ABER nicht nur sauber, sondern rein**

Die Sonntage im Kirchenjahr haben mitunter komplizierte Namen. Der heutige Sonntag ist dabei keine Ausnahme: „Quasimodogeniti“ heißt er und erinnert uns an die neue Geburt, das neue Leben, das wir im Vertrauen auf Jesus Christus führen sollen – eine neue Geburt durch Wasser und Geist. Ein neues Leben, das auf den Glauben und auf die Hoffnung der Frohen Botschaft gegründet sein soll.

Als das Christentum noch recht jung war, war Ostern der bevorzugte Taftermin. Die Täuflinge trugen dazu ein weißes Taufkleid, das sie am Sonntag nach Ostern ein letztes Mal trugen. Noch heute ist dieser Sonntag deshalb bei den meisten besser bekannt unter „Weißer Sonntag“.

Jesus Christus macht rein

Wer zu Jesus Christus gehört, darf sich also nicht nur sauber, sondern rein fühlen. Vor ihm dürfen wir alles Fleckige, alles Schmutzige aus unserem Leben ablegen. Wer seine Schuld bekennt, dem vergibt ER.

Wer Fehler macht, darf wissen, ER liebt mich trotzdem.

Wer Klage hat, darf diese vor ihn IHN bringen und sich sicher sein: Sie wird gehört und ER wird sie mittragen.

Wer Sorge hat, werfe sie auf IHN, denn ER sorgt für uns.

Wer Trauer hat, darf sich von SEINER Frohen Botschaft des Lebens getröstet wissen.

Wer keinen Ausweg sieht, dem sei ER das Licht am Ende des Tunnels, das den Weg weist.

Wer Orientierung sucht, dem sei SEIN Worte „meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg“.

Trotz allen Bemühens, trotz allen guten Willens, wird es uns als Menschen nicht gelingen, völlig sauber und rein durch's Leben zu kommen. Wir irren uns, wir machen Fehler, wir erleben Schicksalsschläge, wir verrennen uns in falsche Wege, wir zweifeln, wir hadern, ... wir sind eben menschlich. ABER Jesus Christus macht nicht nur sauber, sondern rein. Gott ist es, der uns immer wieder neu einkleidet mit SEINER Liebe, SEINER Vergebung, SEINER Hoffnung, SEINER Treue. ER ist es, der frei spricht und neues Leben schenkt. Gott ist es, der in diese Welt kommt und uns mit viel Gutem beschenkt und uns hilft mit allem Schweren zurechtzukommen.

Weil Jesus Christus der Innbegriff dieser Reinheit ist, tragen Altar und Kanzel an Christusfesten auch weiß – nicht nur sauber, sondern rein.

„Vielbunt“ – auf die Mischung kommt es an!

Die biblische Erzählung vom Ostermorgen erzählt von einem Weißes Licht. Engel – Gottes Boten werden mit weißem Licht dargestellt, wenn Sie den Menschen Wichtiges verkünden. Auch bei der sogenannten Verklärung (Mt 17) wird Jesus in ein helles weißes Licht des Himmels gehüllt. Und auch Jesus selbst spricht von sich vom Licht der Welt.

Weißes Licht besteht aus der Mischung aller Einzelfarben. Und auch im Glauben kommt es auf die Vielfalt an. Denn der Glaube an Jesus Christus, den wir als neugeborene Kinder Gottes leben sollen, soll in der Vielfalt unseres Lebens zum Ausdruck kommen, Halt und Orientierung geben – in Ausnahmesituationen und im Alltäglichen, in allen Höhen und Tiefen. In Momenten, in denen wir klar sehen und solchen, in denen wir dringender als sonst die Botschaft der Engel brauchen: „Fürchtet Euch nicht!“. In Momenten, in denen alles am Schnürchen läuft und in solchen, wo wir nicht weiterwissen. In Momenten, des Durchhaltens und Beflügeltseins. In dunklen Stunden und in frohen reinen Lichtmomenten des Danks.

Vor Kurzem habe ich eine Übersetzung von Epheser 3,10 gelesen, die wunderbar anschaulich macht, dass Gottes Weisheit, sein Tun an uns Menschen vielfältig und bunt ist. Da ist von der „vielbunten Weisheit Gottes“ die Rede. Welch eine schöne Übersetzungsinterpretation. Diese vielfarbige, vielbunte Weisheit Gottes wünsche ich uns. Ein Leben mit Jesus Christus ist nicht schwarz-weiß, sondern bunt und vielfältig. Der Glaube soll in allen Bereichen unseres Lebens hineinwirken – in alles Dunkel, in alles Helle und in allen Zwischentönen. Wir dürfen damit rechnen, dass Jesus Christus mitten unter uns ist, dass wir ihm begegnen können mitten im Alltag, manchmal auch ganz unbemerkt und unerwartet. AMEN.

**Lied:** EG 450 Morgenlicht leuchtet

### **Lesung aus Johannes 21,1-14**

1 Danach offenbarte sich Jesus abermals den Jüngern am See Tiberias. Er offenbarte sich aber so:

2 Es waren bei einander Simon Petrus und Thomas, der Zwillings genannt wird, und Nathanael aus Kana in Galiläa und die Söhne des Zebedäus und zwei andere seiner Jünger. 3 Spricht Simon Petrus zu ihnen: Ich will fischen gehen. Sie sprechen zu ihm: So wollen wir mit dir gehen. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot, und in dieser Nacht fingen sie nichts. 4 Als es aber schon Morgen war, stand Jesus am Ufer, aber die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. 5 Spricht Jesus zu ihnen: Kinder, habt ihr nichts zu essen? Sie antworteten ihm: Nein. 6 Er aber sprach zu ihnen: Werft das Netz aus zur Rechten des Bootes, so werdet ihr finden. Da warfen sie es aus und konnten's nicht mehr ziehen wegen der Menge der Fische.

7 Da spricht der Jünger, den Jesus lieb hatte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr war, gürtete er sich das Obergewand um, denn er war nackt, und warf sich ins Wasser. 8 Die andern Jünger aber kamen mit dem Boot, denn sie waren nicht fern vom Land, nur etwa zweihundert Ellen, und zogen das Netz mit den Fischen.

9 Als sie nun ans Land stiegen, sahen sie ein Kohlenfeuer und Fische darauf und Brot. 10 Spricht Jesus zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr jetzt gefangen habt! 11 Simon Petrus stieg hinein und zog das Netz an Land, voll großer Fische, hundertdreißig. Und obwohl es so viele waren, zerriss doch das Netz nicht.

12 Spricht Jesus zu ihnen: Kommt und haltet das Mahl! Niemand aber unter den Jüngern wagte, ihn zu fragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. 13 Da kommt Jesus und nimmt das Brot und gibt's ihnen, desgleichen auch die Fische.

14 Das ist nun das dritte Mal, dass Jesus den Jüngern offenbart wurde, nachdem er von den Toten auferstanden war.

**Lied:** EG 112 Auf, auf mein Herz

**Gebet**

Gott, wir kommen mit allem, was uns die letzten Tage beschäftigt hat, legen es vor dir ab.

Für alles Helle und Frohe danken wir Dir. Für alles Schwere bitten wir Dich um Deinen Beistand und Deine Hilfe. Für alle Zwischentöne eine bunte Vielfalt an Ideen und Möglichkeiten, in aller Weisheit unser Leben zu gestalten.

Wir kommen mit unseren Fragen nach dem Warum und bitten Dich – gib uns Kraft auszuhalten.

Wir kommen mit unserer Trauer und bitten Dich um Trost und Hoffnung, die trägt.

Wir kommen mit unseren Sorgen und bitten Dich um Lösungen und Weisheit.

Wir kommen mit unserer Schuld und bitten Dich um Vergebung.

Wir kommen mit unseren Zweifeln und bitten Dich darum – stärke uns in Glaube, Hoffnung, Zuversicht.

Wir kommen mit unserem Dank und bitten Dich, gib uns auch heute und morgen wieder viele Gründe, um dankbar und froh sein zu können.

Wir kommen in der Stille vor Dich mit allem, was uns persönlich beschäftigt.

**Vaterunser**

Gemeinsam beten wir: Vaterunser...

**Lied:** EG 398 In Dir ist Freude

**Segen**

Der HERR segne dich und behüte dich;

der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;

der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. AMEN